

Veredelungskonzepte mit automatischem Registerstanzen

BRAUN GMBH. Kreative Veredelungskonzepte machen Druckerzeugnisse erst richtig interessant und vereinfachen die Handhabung seitenstarker Bücher. Für das Registerstanzen in Drucksachen aller Art ist die Braun GmbH (Schrobenhausen) Profi und begleitet das Produkt vom Druck bis zur Auslieferung.

Rundumservice ist für die Registerstanzerei Braun GmbH (Schrobenhausen; www.registerstanzen.de) keine Marketingfloskel. Denn über die Veredelung hinaus übernimmt das oberbayerische Unternehmen die Konfektionierung und Verpackung sowie die termintreue Verteilung an die Zielorte. Klassische Produkte für die haptische Aufwertung grafischer Produkte sind beispielsweise Telekommunikationsmedien, Imagebroschüren, Geschäftsberichte, Kataloge und Preislisten, Nachschlagewerke oder hochwertige Periodika.

REGISTERSTANZUNG. »Der praktische Nutzen von Registern liegt mit jedem guten Telefonbuch auf der Hand: Die Nummer des örtlichen Ordnungsamtes finden Sie schneller als mit der Suchmaschine im Internet. Als Mittel zur grafischen Aufwertung machen Stanzungen inzwischen aber auch häufig sogar den Charakter von Druckstücken aus«, erläutert Geschäftsführer Burkhard Braun.

Lange Zeit wurden Register ausschließlich mit Halbautomaten gestanzt. Damit ist ein



Die Halbautomaten der Firma Hunkeler waren das »Startkapital« für die 2003 gegründete Registerstanzerei Braun GmbH in Schrobenhausen.

Register immer eine zeit- und personalaufwändige Technik der Produktveredelung. Die Braun GmbH hat ihre Produktionskapazitäten mit zwei Durrer Rega 5 Vollautomaten erweitert. Bereits seit Oktober 2005 steht der erste der beiden Vollautomaten in der Produktionshalle.

DURRER-VOLLAUTOMATEN. Die auf der Drupa 2004 vorgestellte Maschine ist der erste Vollautomat des Schweizer Spezialmaschinenherstellers, der fertig gebundene Produkte bis zu 60 mm Buchdicke und Seiten mit einer Grammaturlänge bereits ab 30 g/m² verarbeiten kann. Damit deckt die Rega 5 den größten Teil der marktüblichen Formate ab. Gerade bei auflagenstarken Medien wie Telekommunikationsverzeichnissen oder Produktkatalogen macht sich der Einsatz so auch für den Auftraggeber bezahlt.

»Wir reagieren damit auf die Anforderungen des Marktes und setzen auf gesundes Wachstum«, so Braun. Der Dienstleistungsbetrieb ist vor drei Jahren aus der Druckweiterverarbeitung des insolventen Courier-Druckhauses in Ingolstadt hervorgegangen. Braun war einer der entlassenen Mitarbeiter aus dem Traditionsbetrieb und entschied sich gegen den Gang zum Arbeitsamt. Mit vier Hunkeler Remat-Halbautomaten aus der Konkurs-

masse machte er sich selbstständig. Damit konnten nicht nur er, sondern auch viele der hoch qualifizierten Mitarbeiter aus der Belegschaft weiterarbeiten.

Das Profil als integrierter Dienstleister für die Druckbranche hat inzwischen viele Kunden überzeugt. Die Registerstanzerei veredelt Druckstücke mit Winkelregistern, Formschnitten oder Bohrungen und übernimmt darüber hinaus die Konfektionierung, Verpackung und Logistik der Produkte. »Die Firmenidee ist, den Druckereien und Buchbindern alles anbieten zu können, was sich der eigentlichen Produktion anschließt«, so der Geschäftsführer.

Damit traf das Unternehmen den Nerv der Zeit. Schon nach kurzer Zeit zeigte sich, dass weder die Produktions- noch die Lagerkapazitäten des Werkes in Schrobenhausen ausreichen würden. Nach nur zwei Jahren wurde der Umzug in eine größere Halle mit Hochregallager unumgänglich, um Großauflagen bewältigen zu können. Auch durch die Erweiterung des Maschinenparks auf nunmehr sechs Halb- und zwei Vollautomaten wuchs die Kapazität des Betriebes.

Heute beschäftigt die Registerstanzerei 20 Mitarbeiter, darunter immer noch die Stammbesellschaft aus dem Courier-Druckhaus. »Wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam erarbeitet haben« meint Biljana Haug, die seit der Firmengründung mit dabei ist. Die Registerstanzerei setzt die Tradition des ehemaligen Courier-Druckhauses bewusst fort. Denn auch die Mitarbeiter wissen seit der überstandenen Pleite ihres letzten Arbeitgebers, dass über die Krise nur drei Faktoren retten: Fairness im Wettbewerb, Flexibilität und höchster Anspruch an die Qualität der abgelieferten Produkte.

Dr. Horst-Dieter Branser



Die neuen Vollautomaten, hier im Einsatz bei der Braun GmbH für das Registerstanzen, stellte die Schweizer Firma Durrer erstmals zur Drupa 2004 vor.